

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **94 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forum: Als Frau einer Behörde vorstehen

Seit über 25 Jahren sind Frauen auf allen Ebenen politisch aktiv. Viele Frauen wurden in Ämtern des Sozial- und Gesundheitsbereiches gewählt, was dem traditionellen Frauenbild entspricht. Doch heute handelt es sich dabei um brisante gesellschaftliche Brennpunkte mit wachsenden Problemen, deren Lösung hohe Anforderungen stellt. Damit steigen die Erwartungen an die Politikerinnen, und der Druck auf sie nimmt zu.

Das Forum zum Thema «Als Frau einer Behörde vorstehen» will aktuellen und ehemaligen Behördenmitgliedern eine Plattform bieten für Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion und -erkenntnis, zum Erkennen von gemeinsamen Be-

dürfnissen und zur Entwicklung von Strategien. Die Kursleiterin Anke Brändle-Ströh, Sozialplanerin, wird die Gespräche moderieren.

Daten und Ort: Donnerstag, 10. April, 28. August, 4. Dezember 1997, jeweils 17.30 bis 20.30 Uhr, Informationsstelle des Zürcher Sozialwesens, Gasometerstrasse 9.

Kosten: Fr. 150.– für Mitglieder des Vereins Informationsstelle, Fr. 170.– für Nichtmitglieder (alle drei Abende).

Anmeldung: Bis Ende März 1997, maximal 25 Teilnehmerinnen.

Auskunft: Informationsstelle des Zürcher Sozialwesens, Tel. 01 272 40 41.

Spitex im Trend – Trends für Spitex

Spitex, ein Gesundheitssektor steht am Scheideweg. Denn seit der Einführung des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) ist Spitex noch stärker gefordert, sich als massgebender Leistungserbringer im ambulanten Sektor neben den ÄrztInnen, den Spitälern und den Pflegeheimen zu etablieren. Alle erwarten von Spitex hohe Qualität, einen effizienten Mitteleinsatz und damit kostengünstige Preise für ein breites, bedarfsgerechtes Angebot von pflegerischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen, um Spitaleintritte zu vermeiden und Heimeintritte hinauszuzögern.

Am 3. Spitex-Kongress von Ende August sollen Tendenzen und Projekte mit Modellcharakter aufzeigen, wie die künftigen Herausforderungen gezielt angepackt werden können. Zielpublikum des zweitägigen Kongresses sind alle Angestellten der Spitex-Organisationen, Krankenschwestern und -pfleger, HauspflegerInnen, Haushilfen, ZentrumsleiterInnen und Vorstandsmitglieder.

Daten: Do./Fr., 28./29. August 1997, Kursaal Bern. Das definitive Programm wird im März verschickt.

Bestellung/Information: Spitex Verband Schweiz, Spitex Kongress, Postfach 329, 3000 Bern 14; Tel. 031 382 58 74.